



10. April 2008

Nr. 138/08

Achtung Sperrfrist: 18.15 Uhr!

Verkehrspolitik

10 Jahre Regionalisierung des SPNV / Verleihung des Bayerischen ÖPNV-Preises 2008

Müller: „Wettbewerb auf der Schiene wertvolles Instrument für Schienennahverkehrspolitik“

MÜNCHEN Heute findet in München bereits zum fünften Mal der Bayerische Nahverkehrskongress statt. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto ‚Wettbewerb im Nahverkehr – Die Folgen für Verkehrsunternehmen, Kunden und Aufgabenträger‘. „Der Wettbewerb auf der Schiene ermöglicht uns, einen echten Mehrwert für die Fahrgäste zu einem möglichst günstigen Preis zu schaffen. Ausschreibungen haben sich zunehmend zu einem wertvollen Instrument der bayerischen Nahverkehrspolitik entwickelt“, erklärte Bayerns Verkehrsministerin Emilia Müller. Während der Laufzeit des Verkehrsdurchführungsvertrags mit der DB Regio AG vergebend der Freistaat daher schrittweise fast ein Drittel der gesamten Zugkilometerleistung in Bayern im Wettbewerb und werde dieses Konzept auch in der Zukunft fortsetzen.

Im Rahmen des Nahverkehrskongresses verleiht Verkehrsministerin Müller heute auch den ÖPNV-Preis 2008. Die Initiative für den Preis geht von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft aus, die im Auftrag des Verkehrsministeriums erfolgreich den Nahverkehr in Bayern bestellt. „Mit dem Preis zeichnet der Freistaat vorbildliche Leistungen und Lösungen zur Steigerung der Attraktivität im bayerischen ÖPNV aus. Unsere diesjährigen Preisträger verbindet, dass sie die bisherigen Grenzen des ÖPNV mit ihren vorbildlichen Gesamtkonzepten überwunden haben“, betonte Ministerin Müller.

Der ÖPNV-Preis geht in diesem Jahr an:

- **EgroNet – das länderverbindende Nahverkehrssystem:** Das EgroNet leistet seit dem Jahr 2000 Pionierarbeit im grenzüberschreitenden ÖPNV zwischen den Regionen dreier Bundesländer und dem tschechischen Bezirk Karlsbad in Nordwestböhmen. In Bayern hat sich das EgroNet inzwischen über die Gründungsregionen Hof und Wunsiedel hinaus auf das gesamte östliche Oberfranken und die nördliche Oberpfalz ausgedehnt. Insbesondere im Tarif- und Marketingbereich des ÖPNV ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien modellhaft und bis heute einmalig.

- Das Projekt **Coolrider**: Es handelt sich um ein innovatives Projekt zur Vandalismusprävention und zur Erhöhung der Sicherheit vor gewalttätigen Übergriffen im Schülerverkehr. Der DB Regio Mittelfranken ist es durch eine vorbildliche Zusammenarbeit mit den Partnern Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, ÖPNV Akademie, Polizei, Schulen und Omnibusverkehr Franken gelungen, mit dem Projekt unter dem Motto ‚Hinschauen statt wegschauen‘ Schüler auszubilden, um Gewalt und Vandalismus im ÖPNV zu verhindern. Das Projekt basiert auf einem breiten ehrenamtlichen Engagement von derzeit rund 800 Schülern im Großraum Nürnberg zwischen 13 und 18 Jahren.
- Das Projekt **Nationalpark-Verkehrskonzept und Bayerwald-Ticket**: Mit der Erweiterung des Nationalparks Bayerischer Wald im Landkreis Regen wurde ein integriertes Verkehrskonzept im Nationalparkgebiet mit übergreifender Fahrplangestaltung und Anschlusssicherung zwischen Bahn und Bus sowie ein einheitliches, verkehrsmittelübergreifendes Ticket entwickelt – das Bayerwald-Ticket. Das Projektgebiet erstreckt sich über die Grenzen des Landkreises Regen hinaus auf den Landkreis Freyung-Grafenau und auf Teile des Landkreises Cham. Viele kleine, mittlere und große Maßnahmen, getragen von Akteuren unterschiedlicher Fachstellen und Wirtschaftsbereiche, haben dazu beigetragen, die verkehrliche Entwicklung im strukturschwachen Grenzgebiet zu verbessern.
- Den **ÖPNV-Ehrenpreis 2008** erhält Herr Ministerialdirigent **Dieter Wellner** für seine außerordentlichen Verdienste um den Schienenpersonennahverkehr in Bayern. Er hat als Referatsleiter für den Eisenbahnverkehr und als Verkehrsabteilungsleiter im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie über viele Jahre hinweg den Schienenpersonennahverkehr in Bayern nachhaltig geprägt. Auch als langjähriger Vorsitzender des Arbeitskreises Bahnpolitik der Verkehrsministerkonferenz ist es ihm immer wieder gelungen, zugunsten des Nahverkehrs eine einheitliche Länderposition herzustellen und diese Interessen gegenüber dem Bund mit Nachdruck zu vertreten, etwa im Hinblick auf eine angemessene Mittelausstattung für den Nahverkehr.

„Herr Wellner hat großen Anteil daran, dass Bayern Bahnland Nummer 1 in Deutschland ist. Er hat die entscheidenden Weichen gestellt, damit weit über seinen Eintritt in den Ruhestand hinaus der bayerische Schienenpersonennahverkehr eine attraktive Alternative zum Individualverkehr bleibt, und dafür sind wir ihm sehr dankbar“, betonte Verkehrsministerin Müller angesichts der bevorstehenden Pensionierung des langjährigen Verkehrsabteilungsleiters.

Mit der Regionalisierung des SPNV ging 1996 die Verantwortung für die Bestellung der Nahverkehrsleistungen in Bayern auf den Freistaat über. Zugleich wurde der Eisenbahnverkehrsmarkt auch für den Wettbewerb geöffnet (40 % mehr Züge, 50 % mehr Fahrgäste).